zer., Sabina, Staphysagria, Asa foet., Aurum, Magnesia, Calcar. carbonica.

Oedema, s. Hydrops.

Ophthalmia, s. Inflammatio oculi.

Panaritium, Inflammatio digitorum. Fingerwurm.

A. Bei einem Hautpanaritium ist anfänglich die Zertheilung durch Eintauchen in warmes Wasser zu versuchen; bei einem heftigern Grade Blutegel, kalte Umschläge, Einreibungen von Ungt. mercurii. Wo die Schmerzen heftig sind und die Spannung gross ist, schneidet man ein und macht erweichende Umschläge. — Bei Panaritium tendineum dringe der Einschnitt bis in die Sehnenscheide ein. — Bei Fieber ist die Antiphlogose nicht zu verabsäumen. Auch Kampher hat man äusserlich angewendet. Innerlich mag das Calomel in ziemlich grossen Dosen nützlich sein.

H. **Aconitum** und **Bryonia**, wenn die Entzündung in der Knochenhaut ist, ohne dass man Röthe oder Geschwulst bemerkt.

Graphites, bei oberflächlicher Entzündung des ersten Fingergliedes, meist an der Nagelwurzel, mit brennend-klopfenden Schmerzen, nachfolgender Geschwürbildung, Fleischwucherung.

Mercurius solubilis, wenn die Entzündung auf das Zellgewebe, auf die Sehnenscheiden und Sehnen selbst und die Gelenke verbreitet ist. — Auch Lachesis. Wenn sich Knochenleiden bilden: Asa foet., Aurum, Sepia, Silicea, Sulphur.

Paralysis. Lähmung.

A. Die speciellen Fälle und jedesmaligen Causalkrankheiten der Lähmung sind zu berücksichtigen. *Ruppius* empfahl in der neuern Zeit gegen die Lähmung der einzelnen Glieder im Allgemeinen Einreibungen von grüner Seife und Kneten des kranken Gliedes, so wie des ganzen Körpers mit den Händen. Zu den Purgantibus dienen am besten Ol. crot., Jalap., Senna mit Neutralsalzen, Elaterium. — Die chronische Form, ausgehend vom Gehirn, verlangt Stimulantia und Tonica. Geht die Lähmung vom Rückenmarke aus, so ist Kali hydrojod., Strychn. an seinem Platze, so wie Mercurialeinreibungen nicht üble Wirkung thun.

Wir wollen hier noch einige Receptformeln anführen. ℞ Tinct. arnic. ʒjj, Tinct. colocynth., Tinct. caps. ana ʒj, Ol. sabin. ʒß. S. Täglich viermal 15—20 Tropfen *(Horn)*. — ℞ Phosph. ℈jj, solv. in Ol. sabin. ℥ß, adde Liq. ammon. caust. ℥jj. M. f. l. a. Linimentum. S. Täglich zwei- bis dreimal das gelähmte Glied damit einzureiben *(Görden)*. — ℞ Phosph.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0210-9 DFG

gr. x, Camph. ℈jj, Axung. porc. ℥j. M. f. Ungt. S. Zum Einreiben *(Hufeland)*. — ℞ Rasur. lign. guajac. libr. jjj, Ras. lign. sassafr. libr. jß, pon. in saccul. et coque c. Aq. font. Modiis vj per horae fere quadrantem. Ante finem adde sacculum cum Bacc. laur. libr. jjj, Cort. Winter. libr. ß, Rad. irid. flor., Rad. Cyperi, Rad. calam. arom., Rad. angel. ana ℥xjj. S. Der Kranke sitze Morgens eine Stunde in diesem warmen Bade, werde dann in eine wollene Decke eingeschlagen, trinke einen Schluck Wein, und warte im Bette die eintretende Hautausdünstung ab *(Fuller)*.

H. **Belladonna.** Lähmung nach Schlagfluss.

Bryonia, mit Beihülfe von Rhus. Gänzliche Lähmung und Taubheit der unteren Glieder, mit Stuhlverstopfung.

Causticum. Lähmung der Sprache und des rechten Armes nach zurückgetretenem Katarrh. — Auch bei halbseitiger Gesichtslähmung.

Cocculus, bei einseitiger Lähmung. — Auch bei halbseitiger Lähmung, mit Beihülfe von Rhus, Nux, Pulsatilla.

Lycopodium. Fast gänzliche Lähmung der Füsse, mit Blutharnen und Verstopfung.

Nux. Lähmung des Fusses, mit Schwindel, Benebelung, Gesichtsverdunkelung, Erbrechen nach Essen und Trinken, Druck in der Herzgrube.

Nux. Lähmung des Armes und der Sprache, mit Beihülfe von Rhus und Cocculus.

Oleander, mit Beihülfe von Cocculus, China, Arnica. Lähmung im ganzen Körper, ohne Gefühl und Kälte, Doppeltsehen.

Rhus. Halbseitige Lähmung, mit vermindertem Gehör und lallender Sprache, mit Beihülfe von Hyoscyamus und Cocculus.

Silicea. Lähmung der Rückenmuskeln.

Stannum. Halbseitige Lähmung, wo das Empfindungsvermögen noch fortdauert, nur die Bewegung sehr erschwert ist. Nebst Stramonium und Belladonna.

Sulphur und **Calcarea.** Schmerzhafte Lähmung der Hüftgelenkpartien, mit Schmerz bei jedem Tritte im Kreuze und in der Hüfte.

Sulphur und **Natrum muriaticum.** Lähmung mit unwillkürlichem Stuhl- und Urinabgang.

Parotitis, s. Inflammatio parotidis.

Pemphigus, Morbus bullosus. Blasenfieber.

A. Es giebt eine acute und eine chronische Form. Man reiche bei der erstern Potio Riveri, zum Getränk Tamarindenmolken. Bei Erethismus passen Blutentziehungen. Je nach der obwaltenden Dyskrasie, der Hysterie,

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0211-5 DFG

der Syphilis u. s. w., geht man nach Abwartung der Phlogose zu den Mitteln über, von denen eine Auswahl da ist, wo man aber noch wenig Resultate gewonnen hat. Unter den harntreibenden Mitteln besitzt man Digitalis, Uva ursi, unter der Absorbentien Aq. calcis, Magnes., Kali carb.; bei rheumatischem Charakter passt Vin. sem. colch., Extr. rhois toxicodendri. Die Blasen sind nicht zu öffnen, und bei einem freiwilligen Platzen legt man Quittenschleim mit Rosenwasser auf. Sind Schmerzen vorhanden, so macht man Ueberschläge von erweichenden und narkotischen Mitteln. Findet Ulceration und Brand statt, so macht man Ueberschläge von Aq. calc., Decoctum chinae. — Bei der chronischen Form geht man, unter Berücksichtigung der jedesmaligen Dyskrasie, zu den oben erwähnten Mitteln über. Bei der Hysterie handelt man gegen eine solche. Vielleicht möchte auch das Argentum nitricum zu versuchen sein.

Gegen Pemphigus verschrieb *Richter:* ℞ Extr. digit. purp. gr. jjj, Calom. gr. j, Opii puriss. gr. ß, Sacch. alb. gr. xv. M. f. pulvis. Dispens. tal. dos. Nr. xjj. S. Alle drei Tage ein Pulver zu nehmen. — ℞ Stib. sulph. nigr., Pulv. stipit. dulcam. ana ʒj, Extr. trifol. aquat. ʒjj. M. f. pil. pd. gr. jj. S. Dreimal täglich 10 Pillen.

H. Dulcamara. Pemphigus chronicus. Erbsengrosse, eine gelbe, wässerige, durchscheinende Flüssigkeit enthaltende, auf rothem Grunde sitzende, heftig juckende Blasen, welche jauchende Geschwüre bilden. Viel Durst, schleimige Stühle.

Rhus. Chronischer Pemphigus. Auf geröthetem Grunde stehen grosse, flache, eine seröse, eitrige Flüssigkeit enthaltende Blasen, die theils zu braunen Schorfen zusammentrocknen, theils in flache Geschwüre, theils in nässende Exacerbationen sich verwandeln. Lähmungsschwäche der Extremitäten.

Ausserdem sind zu empfehlen: Merc. solub., Conium, Mezer., Clemat., Calcar. carb., Veratr., Phosph., Sulphur, Silicea.

Bei Pemphigus sanguineus: Arsenicum. Blutblasen am ganzen Körper, mit Brennen, blutigem Urine, Hämorrhoidalknoten, Durchfall, Schlaflosigkeit, Unruhe.

Phlegmatia alba dolens (puerperarum).

Weiße, schmerzhafte Schenkelgeschwulst.

A. (Bei Frauen, besonders Wöchnerinnen). Flanelleinwickelungen, Senfteig auf die schmerzhafte Stelle; innerlich gelinde Diaphoretica. Im Stadium der Anschwellung verfährt man antiphlogistisch. Aderlass, Blutegel in Menge, kalte Umschläge von Eis, innerlich Emuls. nitri. Ist Verstopfung

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0212-1 DFG

zugegen, so reiche man Kal. sulph., Magnes. sulph., Tamarinden. Dauert die Turgescenz fort, und ist bedeutender Schmerz vorhanden, so applicire man graue Quecksilbersalbe, und gebe innerlich Calomel. Pulv. Doveri bei Schlaflosigkeit. Bei heftigen Schmerzen kommen wohl auch Fomentationen mit Laudan. von Decoct. hrb. bellad. in Gebrauch. — Bei Wöchnerinnen sind die Lochien und die Milchsecretion stets zu unterhalten; nicht minder der Schweiss. Die Nahrung muss reizlos sein. — Bei der chronischen Form wird dieselbe Behandlungsweise eingeschlagen. Sollte eine Schwäche zurückbleiben, so sind belebende Mittel, Einreibungen spirituöser, aromatischer Arzneien, Räucherungen von Mastix oder Baccae junip., Moxa, Douchen, Schlammbäder angezeigt. Eine gute Vorschrift ist: ℞ Kali sulph. ʒvj, solve in Infus. hrb. digit. (ʒß) ℥vj, Mell. despum. ʒvj. S. Alle 2 Stunden einen Esslöffel *(Martin.)*

H. **Arnica** beseitigte die Vorboten einer Phlegmatia alba. Festsitzendes, periodisch wachsendes Reissen in der Hüftgegend, schmerzhaftes Spannen im Schenkel, der wie gelähmt ist und nicht gut ausgestreckt werden kann.

Arsenicum. Reissende Schmerzen der innern Seite des Beines, der Schenkel geschwollen, keine Berührung vertragend.

Auch Aconitum, Rhus, Nux, Euphorbia, Calcar. carb., Sulphur, Ferrum, Lycopodium.

Photophobia. Lichtscheu.

A. Ist meist ein Symptom bei vielen Augenkrankheiten. Antiphlogistica gegen den Status inflammatorius. Gerühmt wird besonders die Tinct. thebaica. Bei gastrischen Unreinigkeiten, rheumatischen, arthritischen u. s. w. Schärfen tritt die Behandlung dieser Krankheiten ein. Sind gichtische, rheumatische Zustände nicht vorhanden, so ist kaltes Wasser als Augendouche oder Waschung anzuwenden; auch Hautreize wirken nicht übel. Empfohlen sind noch Zincum hydrocyan. sine ferro, Tinct. stramonii (gegen scrophulöse oder chronische Ophthalmie). *Gräfe* verschrieb: ℞ Opii puri ℈ß, Extr. hyosc. ℈j, redige c. Aq. paux. in pultem, adde Ungt. hydr. ciner. ʒjj. *Fricke* gab gegen rheumatische Lichtscheu: ℞ Borac. ʒj, Aq. rosar. ℥iv, Tinct. opii croc. ʒß. — *Gräfe's* Mittel: ℞ Pulv. extr. bellad. ad aërem sicc. ℈ß, Pulv. extr. hyosc. ad aër. sicc., Pulv. opii puri ana ℈j. M. f. pulvis. S. Mit Speichel gemischt in die Umgegend des Auges einzureiben.

H. **Conium**, bei scrophulöser Lichtscheu, mit und ohne Augenentzündung.

Ignatia. Lichtscheu in Folge von Augenentzündung.

Auch Nux vomica, Nux moschata, Hyoscyamus.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0213-7 DFG

Phrenitis, s. Inflammatio cerebri.

Phthiriasis. Läusesucht.

A. Die Läuse werden durch Waschungen mit Tabaksdecoct, Schwefelsalbe, Sublimatbäder getödtet. Die Dyskrasie erheischt ihre eigenthümliche Behandlung. Sinken die Kräfte, so ist durch nahrhafte Diät, Eisen- und aromatische Bäder zu Hülfe zu kommen. Gegen Phthiriasis der alten Leute empfiehlt *Heberden:* ℞ Camph. ℥ß, Spir. vin. rectif., Ol. terebinth. ana ℥iv. S. Zum Waschen.

Phthisis. Schwindsucht.

A. Im Allgemeinen ist auf kühle Luft zu halten, sind Schweisse, Durchfälle zu verhüten. Fleischbrühe, Milch, Molken, Gallerte machen die Diät aus, daneben rein bittere Mittel. Laue Bäder wirken oft sehr wohlthätig. Den Fieberanfällen zu begegnen, bediene man sich der Mineralsäuren, der Digitalis, des Kirschlorbeerwassers, des Opium. Sind die Schweisse erschöpfend, so sind Waschungen mit Säure und Wasser oder adstringirenden Decocten, Solution von Eisensulphat-Lohe u. s. w. angezeigt. Findet ein erschöpfender Durchfall statt, dann Amylumklystiere, Myrrhe, Columbo, Rheum, Opium.

℞ Extr. myrrh. aq. ʒjj, Sacch. lactis ℥j. M. f. pulvis. S. Täglich einigemal einen Theelöffel *(Hecker).* — ℞ Fol. prun. pad. Nr. xx. C. D. S. Zu drei Tassen Thee; täglich zu trinken. (Gegen Phthisis von organischen Herzfehlern) *(Lejeune).* — ℞ Pulv. rad. salep. ʒß, solve in Aq. calid. ℥jj, adde Syrup. alth. ℥j, Extr. hyoscyami ℈ß, Aq. flor. naphae ʒjj. S. Oefters einen Theelöffel voll zu nehmen *(Hufeland).* — ℞ Aq. lauroc. ʒjj, Syr. rub. id. ℥jj. S. Täglich vier- bis sechsmal einen Theelöffel *(Horn).* — (Besonders beruhigend.)

Phthisis laryngea. Kehlkopfsschwindsucht.

A. Ruhe mit der Stimme. Wasserdämpfe. Bei Reizung Dämpfe von Wasser, Milch, milden Kräutern, mit Hrb. hyosc., cicutae vermischt. Weiterhin passen Ammoniakdämpfe, Kohlensäure-Inspirationen, auch Hydrothiongas, welches im Zimmer entwickelt wird, kann eingeathmet werden. Als ableitende Mittel wirken Cauterisation, Pustelsalbe, Fontanelle. Bei einem dyskrasischen Leiden der Schleimhaut sind Sool- und Mutterlaugenbäder von vorzüglicher Wirkung.

H. **Causticum.** Rauhe, heisere Stimme, Wundheitsgefühl im Larynx. Mit Beihülfe von Drosera und Trifolium.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0214-2 DFG

Spongia. Drücken und Kratzen in der Kehlkopfsgegend, Heiserkeit und Unvermögen, einen reinen, hellen Ton anzugeben, öfters kurzer, trockener Husten, zuweilen blutstreifiger Auswurf, erschwertes Schlingen, Schmerzen im Kehlkopfe, beim Einathmen Pfeifen, Hals geröthet. Mit Beihülfe von Drosera. Auch Carbo veget., Manganum, Sulphur.

Phthisis pituitosa. Schleimschwindsucht.

A. Siehe das Allopathische unter Blennorrhoea pulmonum und Phthisis pulmonalis.

H. **Phosphorus** und **Lycopodium.** Kurzer, beklemmter Athem, Husten des Morgens mit weissem, schaumigem Auswurfe, Brust schmerzlos. Abmagerung und Schwäche. Mit Beihülfe von Calcarea, Sulphur, Sepia.

Stannum. Beständiger Reiz auf der Brust zum Husten, Druck auf der Brust, Engbrüstigkeit, grosse Mattigkeit, Appetitlosigkeit, Morgens Erbrechen von Schleim. — Auch bei Husten mit heftigem Schleimauswurfe, Tag und Nacht, grosser Abmagerung, frequentem, kleinem Pulse, brennende Hitze in den Handtellern, Morgenschweisse, Durchfall. Mit Sulphur, Arnica, Calcarea. Besonders zu empfehlen ist Dulcamara.

Phthisis pulmonalis. Lungenschwindsucht.

A. Es würde uns bei diesem Gegenstande zu weit führen, wollten wir eine einzelne symptomatische Behandlung aufstellen; daher wir, zugleich für die *Phthisis pulmonum tubercul., pituitosa u. s. w.*, uns hier auf die bewährtesten Recepte beschränken. Die *Lieber'schen* Kräuter sind zu verschreiben: ℞ Hrb. et Flor. galeopseos grandiflorae ℥jjj. C. D. S. Zum Thee. — ℞ Helic. terrestr. xjj cont., coq. c. ser. lact. libr. j, adde Aq. cinnam. ℥jj. Exprime. S. Zu zwei Malen zu nehmen. — ℞ Sem. phellandr. aquat. gr. v, Sacch. lactis, Gum. arab. ana ℈ß. M. f. pulvis. Disp. tal. doses. Nr. xjj. S. Drei- bis viermal täglich ein Pulver. Gegen Phthisis pulmonum tuberculosa *(Hecker)*. — ℞ Extr. card. bened. ʒvj, Extr. senegae ʒjj. M. f. pil. pd. gr. jj. Consp. S. Täglich viermal 10—20 Pillen. Gegen Phthisis pulmonum turberculosa *(Hecker)*. — ℞ Auri oxymur. gr. iv, solve in Aq. amygd. amar. ℥ß, adde Aq. flor. til. ℥jß. S. Täglich viermal 24 Tropfen in einem Esslöffel destillirten Wassers zu nehmen. Gegen Pthisis pulmonum tuberculosa *(Wendt)*. — ℞ Hrb. cicut. ℈ß, Sulph. stib. aurant., Calomel. ana gr. j, Sacch. alb. ℈j. M. f. pulvis. Disp. tal. doses Nr. xjj. S. Morgens und Abends ein Pulver. Gegen Pthisis pulmonum tuberculosa. *(Richter)*. — ℞ Ol. ricini ʒjjj, Tinct. op. croc. ℈ß. S. Auf einmal. Gegen den heftigen Husten *(Hecker)*. — ℞ Pulv. rad. salep. ʒß, solve in Aq. calid. ℥jj, adde Extr. hyosc. ℈ß, Aq. flor. naph. ʒjj, Syr. alth. ℥j. S. Oefters einen Theelöffel voll. Gegen den heftigen Husten *(Hufeland)*. —

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0215-8 DFG

℞ Sem. phellandr. aquat. ℥ß, Hrb. digit. purp. ʒß, inf. Aq. fervid. ℥iv, Col. adde Spir. nitr. dulc. ʒj, Syr. alth. ℥ß. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. Gegen Phthisis pulmonum pituitosa *(Jahn)*. — ℞ Gum. as. foet., Pulv. stipit. dulcam. ana ʒj, Pulv. lign. campech. ℥jjj, Extr. myrrh. aq. ʒjj. M. f. pil. pd. gr. jj. Consperge. S. Täglich dreimal 9 Pillen. Gegen Phthisis pulmonum pituitosa *(Richter)*. — ℞ Lich. isl., Rad. polyg. amar. ana ℥jjj, Rad. liquir. ʒvj, Stip. dulcam. ʒjjj. C. f. Species. S. Zum Thee. Gegen Phthisis pulmonum pituitosa *(Sachtleben)*. — ℞ Sem. phellandr. aquat. gr. v, Hrb. digit. purp. gr. ß, Kal. nitr. dep., Elaeosacch. citr. ana ℈ß. M. f. pulvis. Disp. tal. dos. Nr. vj. S. Früh und Abends ein Pulver in Thee gerührt zu nehmen. Gegen Pthisis pulmonum pituitosa. — ℞ Kal. sulph., Extr. gentian. ana ʒjj, Pulv. hrb. acon., Pulv. cort. cinnam. ana ʒß. M. f. l. a. pil. pd. gr. j. Consperge. S. Täglich dreimal 10 Pillen. Gegen Phthisis pulmonum pituisosa *(Busch)*. — ℞ Succ. alb., Oliban., G. benzoës ana ʒjj, G. guajaci, Bals. tolut. ana ʒjß, P. rosar. ʒj. M. f. pulvis. S. Räucherpulver. Zum Einathmen der Dämpfe gegen Phthisis pulmonum pituitosa *(Richter)*. — ℞ Rad. polyg. amar. ℥j, coq. c. Aq. ft. ℥xjj, col. ℥vjjj adde Spir. mur. aeth. ʒj, Syr. alth. ℥j. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel. Gegen Vomica pulmonum nach dem Auswurfe des Eiters, und bei gleichzeitiger grosser Schwäche *(Berends)*. — ℞ Plumb. acet. gr. v, Opii puri ℈ß, Extr. millef., Rad. liquir. ana ʒj. M. f. l. a. pil. Nr. lx. S. Alle 4—6 Stunden 3 Stück zu nehmen. Gegen Phthisis pulmonum exulcerata *(Jahn)*. — ℞ Myrrh. elect. ʒjjj, Balsam. peruv. ʒjß, Extr. opii ʒß. M. f. pil. pd. gr. jj. Consperge. S. Alle zwei Stunden 2—3 Pillen. Gegen Phthisis pulmonum exulcerata *(Marcus)*. — ℞ Pulv. sem. phellandr. aq., Sacch. lactis ana ℥ß, G. myrrh. ʒjj, Hep. sulph. ℈jj. M. f. Pulv. subtilissimus. S. Täglich vier- bis sechsmal einen Theelöffel. Gegen Pthisis pulmonum exulcerata *(Jahn)*. — ℞ Sacch. saturn. gr. jj—iv, solve in Aq. foen. ℥vj, adde Tinct. op. simpl. ʒß. S. Alle zwei Stunden einen starken Esslöffel voll. Gegen Phthisis pulmonum exulcerata *(Richter)*. (Siehe auch noch Blennorrhoea pulmonum.)

II. Weisser Teint mit lebhafter Röthe der Wangen, heftig reissende Schmerzen am untern Theile des Thorax, Auswurf von Blut, gelblicher, dicklicher, purulenter Auswurf, Schlaflosigkeit und Unvermögen zu gehen. Dulcam., Sulphur, Nux, Sepia, Ignatia, Stann., Kali carb., Calc. carb., Phosphorus, Silicea, Sepia, Carbo veget., Belladonna.

Aconitum und **Sulphur.** Abmagerung, Pneumorrhagie, grosse Brustschwäche, anhaltender dumpfer Brustschmerz, Kurzathmigkeit.

Carbo vegetabilis. Angreifender Husten Tag und Nacht, theils trocken, krampfhaft, theils mit Auswurf grosser Massen, gelbgrünen, eiter-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0216-4 DFG

förmigen Schleimes, Respiration kurz, beklommen, stumpf drückende Schmerzen auf der Brust mit durchfahrenden Stichen. Febris hectica.

China. Immerwährender Husten und eitriger Auswurf.

Dulcamara, in Folge von Erkältungen, beständiger Husten, mit hellrothem Blute gefärbter Auswurf, Brustschmerz, Fieber.

Ferrum aceticum und **Pulsatilla.** Phthisis florida nach kaltem Trinken auf die Hitze. Grosse Abmagerung, mit colliquativen klebrigen Schweissen, Durchfällen, blassen Lippen, sehr beengtem Athem, grünlichem Eiterauswurfe mit Blutstriemen, Facies hippocratica.

Hyoscyamus. Anfangende Phthisis nach vorhergegangener Pneumonie.

Kali carbonicum und **Nux.** Phthisis purulenta. Eitriger, gelblicher Auswurf, Kurzathmigkeit, Erschöpfung.

Laurocerasus, unaufhörlicher Husten mit sehr copiösem, gelatinösen, blutpunktigen Auswurfe.

Ledum palustre. In Folge einer vernachlässigten Pneumonie starker, übelriechender, grünlicher Auswurf, anstrengender Husten, Abmagerung. Mit Beihülfe von Chamomilla.

Lycopodium. Phthisis florida. Röchelnder Athem, eiterartiger Auswurf, nächtliche klebrige Schweisse.

Nitrum, bei heftigem Brust- und Lungenschmerz.

Phosphorus, mit Beihülfe von Lycopod., Sepia, Graphites. Leise Sprache, mühsame Respiration grosse Beklemmung, eiterartiger, mit Blut gemischter Auswurf, kühle, klebrige Schweisse, Durchfall.

Pulsatilla. Eingefallenes blasses Gesicht, schwaches Gehör, Abmagerung, Febris hectica, Diarrhoea colliquativa, grünlich-gelber, eiterartiger Auswurf. Mit Beihülfe von Phosphorus, China, Sepia.

Sambucus. Phthisis nach einem kalten Trunk. Fieber mit heftigem Husten und Auswurf von süsslichem Geschmacke, brennende Hitze in den Handtellern, Schweiss, Abmagerung.

Stannum. Husten mit Auswurf einer gelblichen, widerlich riechenden Materie, Abmagerung, Luftmangel, Erstickungsbeschwerden beim Gehen.

Sulphur. Druck und Spannen auf der Brust, Gefühl von Engigkeit der Brust, eiteriger, mit Blut durchzogener Auswurf, blinde Hämorrhoiden.

Phthisis bronchialis. Sulphur, Causticum, Stannum, Carbo veget., Calcarea, Phosphorus.

Bei Phthisis von Erkältung, mit zähem, grünem Auswurf, bei heftigem Husten, Bruststichen und Durchfall Dulcamara.

Bei anfangender Phthisis mit immerwährendem Reize in der Luftröhre, nicht zu heftigem Husten, mit grünem, leicht lösendem Auswurf, Schleim-

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0217-0 DFG

rasseln profusem Schweisse, trägem Stuhlgange: Stannum, auch Merc. corrosivus, Tart. emeticus. Bei chronischem Katarrh und schon bestehender Phthisis von Erkältung herrührend, mit heftigem Husten Abends und Nachts, copiösem, grün-gelblichem, blutstreifigem, salzig schmeckendem Auswurf, Nachtschweissen: Lycopod., auch Drosera, Sassapar., Natrum muriat., Calcarea carb., Baryta carb., Kali nitr. und carb., Causticum.

Bei heftigem Tag- und Nachthusten, mit grünlichem, geschmacklosem Auswurf, beständigem Schleimrasseln in der Luftröhre, wenig Appetit, trägem Stuhl, kalter Haut, viel Unruhe: Hepar. sulph. calc., auch Carb. veget., Phosph., Mezer., Argentum, Aurum.

Bei Abends und Morgens verschlimmertem, fast erstickendem Husten, mit zähem, grünem, fettigem Auswurf, bei fortwährendem Reize im Kehlkopfe, kühler Haut, kleinem, langsamem Pulse, trägem Stuhlgange: Carb. veget., auch Phosph. und Mezerum. Bei nach Quecksilbermissbrauch entstandener Phthisis: Argentum und Aurum. In Folge von unterdrückter Krätze: Sulphur, Sepia.

Gegen eiterige Lungensucht im früheren Stadio: Nux, Arsenicum, China, späterhin: Ferrum, Sulphur, Sepia, Plumbum, Acidum nitr., Alum., Silicea, Graphites.

Pleuritis, s. Inflammatio pulmonum.

Pneumonia, s. Inflammatio pulmonum.

Pocken, s. Variolae.

Podagra, s. Arthritis.

Pollutiones. Samenergießungen.

A. Jede Reizung der Geschlechtstheile werde vermieden, der Patient schlafe auf Matratzen, in der Seitenlage. Gewürze, Gesalzenes, Eier, Sellerie, Spargel, Chokolade, Spirituosa, Käse untersage man. Bei einer chronischen Entzündung der Schleimhaut der Urethra ist die Cauterisation mit Höllenstein gerühmt worden. Manche Aerzte empfehlen Opium, andere Conium maculatum. Kalte Waschungen des Morgens wirken stets vortheilhaft. Bei Schwäche der Geschlechtstheile kalte Bäder, Douchen, salzsaures Eisen. Injectionen aus 1 Unze Wasser, etwas Schleim, 3 Gr. Plumb. acet. und 1 Gr. Opium werden von *Douglas* empfohlen. Auch Kreosot hat man innerlich versucht. Nicht minder ist der mechanische Reiz des Katheters in Anwendung gekommen. Nach *Pitschaft* soll man den Nacken kalt

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0218-5 DFG

waschen, des Nachts eine Bleiplatte auf dem Hinterhaupte tragen lassen, wobei stündlich 1 Esslöffel voll Infus. fol. nicot. ½—1 Scrupel zu 4 Unzen zu nehmen ist. Bei grosser Schwäche: ℞ Camph. trit. gr. xv, Ferr. pulv. gr. xxxxv, Cort. chin. fusc. p., Acid. phosp. puri ana ʒj. — ℞ Sem. lycop. ℥jß, Liq. quassiae ʒj. S. Morgens und Abends einen Theelöffel voll *(Heim)*. — *Tissot* verschrieb: ℞ Myrrh. elect. ℥ß, G. galb., Extr. trif. fibr., Terr. japon. ana ʒjj, Syr. cort. aur. q. s. ut f. pil. pd. gr. jj. Consperge. S. Morgens, Mittags und Abends 7 Pillen. — ℞ Pulv. cort. peruv. ʒj, Pulv. cort. cascar., Pulv. lign. quass. ana ℥ß, Sal. mart. ʒjj, Elaeosacch. cajep. ʒvj. S. Morgens und Abends einen grossen Theelöffel voll *(Jördens)*.

H. **Acidum phosphoricum.** Nächtliche Pollutionen in Folge von Onanie oder übermässigem Beischlaf.

Conium, bei übermässigen Pollutionen, ohne vorhergegangene Sünden.

Pulsatilla. Pollutionen in Folge von Onanie, auch Sepia.

Priapismus.

A. Die krampfhafte und meist schmerzhafte Steifigkeit des männlichen Gliedes ist ein Symptom bei bedeutenden Gonorrhöen, bei Phimose u. s. w., und sind danach die Mittel zu bemessen.

H. **China, Nux, Pulsatilla.**

Prolapsus. Vorfall.

A. Da wir uns nur die Aufgabe gestellt haben, drei Arten desselben zu besprechen, so gehen wir auch gleich zu ihnen über.

Prolapsus ani. Aftervorfall.

A. Man macht die Reposition am bequemsten nach *Niemann's* Methode. Nach der Reposition erhält man den Darm durch Retention in seiner normalen Lage. Sollte ein Wiedervorfallen stattfinden, so wende man zusammenziehende, kalte Klystiere, dergleichen Bäder an. Auch kann man vor der Reposition den Darm mit gleichen Theilen Colophonium und Gum. arab. bestreuen. In Anwendung gekommen sind noch das Glüheisen, die Excision eines Theils oder des ganzen Vorfalls, die Unterbindung.

H. **Ignatia.** Mastdarmvorfall bei Kindern und Erwachsenen.

Mercurius solubilis. Mastdarmvorfall, besonders bei Kindern nach Durchfall, der Mastdarm sieht schwarz, auch spritzt Blut aus und schmerzt, der Stuhl geht nach vielen Schmerzen bröcklich ab. Ermattung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0219-4 DFG

Prolapsus uteri. Gebärmuttervorfall.

A. Reposition. Gelingt eine solche nicht, dann das Tragen einer Bandage. Alles Drängen lasse man vermeiden, die Leibesöffnung erhalte man durch Klystiere, wenn die Retention von Dauer sein soll. Den Tonus stellt man durch Einbringung adstringirender Flüssigkeiten mit einem Schwamme, und durch dergleichen Injectionen oder Sitzbäder her. In Anwendung können kommen Hrb. abs., serpyll., salv., Rad. calam., später Decocte von Cort. querc., ulmi, salicis, mit Alaunsolution, Rothwein. Die Einspritzungen von kaltem Wasser, so wie Stahlbäder sind von guter Wirkung. Man versäume nicht, neben den Injectionen auch den Unterleib und die Kreuzgegend mit Spir. menth. pip., rorismar. zu waschen. Man kann ferner einen aromatischen Kräutergürtel tragen lassen. — Nach *Jörg, Meissner* u. A. sollen die Frauen Säckchen tragen, die mit einem Pulver aus Hrb. abs., calam. u. s. w. gefüllt sind. Innerlich räth man Fuligo splendens: ℞ Fulig. splend. ʒjj, Extr. quass. ʒjj, Extr. tarax. ℥ß, f. pil. pd. gr. jjj, consp. Pulv. cort. quassiae. S. Täglich dreimal 6 Stück. — Sollten alle Mittel fehlschlagen, so muss man seine Zuflucht zu einem Pessarium oder zu einem bruchbandartigen Mutterhalter nehmen.

H. **Belladonna.** Gebärmuttervorfall und Mutterblutfluss, mit flüchtigen Stichen in der Schoossgegend, bei Rückenschmerz und Hartleibigkeit. Innerlich und äusserlich gebraucht.

Nux und **Aurum**, bei Muttervorfall in Folge von Heben schwerer Lasten.

Prolapsus vaginae. Scheidenvorfall.

A. Erheischt dieselbe Behandlung, wie bei Prolapsus uteri angegeben wurde.

H **Mercurius solubilis** und **Nux vomica.**

Zu empfehlen sind noch bei Prolapsus ani et uteri: Arsenic., Sulph., Ipecac., Coccul., Veratr., Thuja, Carbo veget., Calcar. carb., Platina, Petrol., Pulsatilla.

Prosopalgia, Dolor faciei Fothergilli. Gesichtsschmerz.

A. Vor Allem sind die entfernteren Ursachen hinwegzuräumen. Man hat daher Hypochondrie oder Hysterie zu beseitigen, so wie auch die Hämorrhoidal- und Menstrualleiden, eine antiarthritische oder antisyphilitische Cur einzuleiten, gegen Caries und gegen Exostosen zu wirken. Gegen das Leiden selbst werden empfohlen: Blutegel, Mercurialia, Antispasmodica, Asa foetida, Castoreum, Crocus, Cortex chinae, Hrb. acon., bellad., cicut., hyosc., stramonii, Ol. sassafr., Flor. arnic., Naphtha vitrioli, Opium.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0220-5 DFG

Oertlich räth man Einreibungen von Ungt. hydr. cin., Ungt. nervin., Linim. volat. camph., Ol. camphor., Petroleum, Spir. vin. camph., Tinct. cantharidum. Nicht minder passen Vesicatore, Haarseile, Cort. mezerei, Elektrizität, allgemeine lauwarme Bäder, der thierische Magnetismus, Perkinismus, Moxa, Eisumschläge. Noch sind innerlich in Anwendung gekommen Phosph., Arsenik, Kali muriat. oxyd., Tinct. guajac. ammon., und verfehlen wir nicht zu berichten, dass der Arsenik und der Sublimat in starker Auflösung, so wie das Seewasser äusserlich mit Nutzen gewirkt haben. — Die Durchschneidung des leidenden Nerven hilft am sichersten.

Wir können es uns am Schlusse dieser Abhandlung nicht versagen, noch einige Recepte tüchtiger Praktiker gegen die Prosopalgie beizufügen. ℞ Gum. guajac., As. foet., Extr. cicut. ana ʒj, Extr. acon ʒß, Calomel. gr. xv. M. f. pil. pd. gr. jj. Consp. Pulv. cinnamomi. S. Morgens und Abends 5—10 Pillen *(Jahn)*. — ℞ Mosch. genuin. gr. vj, Calomel., Sulph. stib. aur. ana gr. jjj, Sacch. alb. ʒj. M. f. pulvis. Divide in part. vj aequales. S. Morgens und Abends ein Pulver *(P. Frank)*. — ℞ Sem. datur. stram. ℥jj, Vin. hisp. ℥vjjj, Spir. vin. ℥j. Digere per aliquot dies leni calore et filtra. S. Sechs Tropfen auf einmal zu nehmen. Zugleich Schwefelbäder *(Lentin)*. — ℞ Cort. peruv. ℥ß, coque c. Aq. ft. q. s. Col. refriger. ℥vjjj adde Tinct. guajac. ammon. ʒjj, Tinct. opii simpl. ʒj. S. Alle zwei Stunden einen Esslöffel voll. Besonders bei periodischer Prosopalgie *(Samel)*. — ℞ Calom. ℈j, Adipis suill. ℥ß, Ol. galbani, Ol. succini ana ℈ß. M. f. Ungt. S. Auf die leidende Stelle einzureiben *(Stark)*.

H. Aurum. Durch Mercurialeinreibungen entstanden. Spannen am Knochenoberkiefer und Bohren in der Gaumendecke. Fliessschnupfen mit Eiterabfluss durch die Nase.

Belladonna. Mit Steifheit des Halses, Stechen und Spannen des Unterkiefergelenkes. Mit Beihülfe von Nux und Bryonia.

Colocynthis. In Folge von Erkältung.

Conium. Heftiger Gesichtsschmerz mit blitzschnellem Reissen in der rechten Gesichtshälfte.

Mezereum. Halbseitiger Gesichtsschmerz, besonders beim Eintritt in die warme Stube, krampfartig betäubender Druck, der auf dem Jochbeine entsteht und sich in Auge, Schläfe, Ohr, Zähne, Hals und Schulter verbreitet. Mit Beihülfe von Chamomilla.

Mercurius solubilis. Reissen in der ganzen rechten Kopf-, Gesichts- und Unterkieferseite, mit Geschwulst, Augenthränen, Speichelfluss, Kreuzweh, Schlaflosigkeit.

Phosphorus. Einseitiger Gesichtsschmerz nach Erkältung.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0221-1 DFG

Ausserdem: Hepar sulph., Thuja, Arsenic., Sepia, Sulphur, Sabina, Lycopod., Baryta, Calcarea, Graphites, Nux, Tinct. acris, Staphysagr., Actaea spicata, Phosph., Stannum, Spigelia, Zincum, Stramonium.

Psora, s. Scabies.

Quetschung, s. Contusio.

Quotidiana febris, s. Febris intermittens.

Raphania. Kriebelkrankheit.

A. Die häufigste Ursache dieses Uebels liegt in einer Verderbniss der Nahrungsmittel, deshalb hat man sich vor unreifem Korn und dem daraus bereiteten Brod zu hüten. Den angehäuften Schleim im Unterleibe hat man durch Emetica, so wie durch mässige Laxantia zu entfernen. Blutausleerungen scheinen nicht immer gut zu sein. Besser möchte sich das Hydr. mur. mite in grossen Dosen bewähren. Zu den Abführungen passen Rad. rhei, Jalapa, Fol. sennae. — Bald tritt die Behandlung des Nervenfiebers ein, wobei angezeigt sind: Ammonium, Camphora, Cuprum sulphurico-ammoniatum, Castoreum, Liq. c. c. succ., Gum. as. foetid., Moschus, Ol. anim. aether., Rad. valer., Stipit. dulcamarae. Gegen den Schwächezustand Cort. chinae mit Rad. calami. Bei Colliquation China mit Mineralsäuren, bei starken Durchfällen Rad. columbo. Aeusserlich Vesicatore, Senfpflaster, Einreibungen flüchtiger Linimente, Elektrizität. Am Ende der Behandlung Cort. chinae. — Zur Diät passen Fleischbrühe, Kalbfleisch, Eier, Weissbrod, bitteres Bier, guter alter Wein.

Taube verschreibt gegen Raphania: ℞ Spir. vin., Butyr. rec., Ol. tereb. coct. ana pt. aequales. S. Zum Einreiben in die tauben Fingerspitzen.

H. **Belladonna.** Schwindel zum Hinfallen, mit etwas gedunsenem Gesicht und gerötheten Augen, Mattigkeit, Kopfschmerzen am heftigsten in der Stirn, unruhiger Schlaf, Gefühl von Kriebeln und Einschlafen in den Gliedern, mit reissenden Schmerzen, leicht convulsivische Bewegungen der Extremitäten. — Hob auch Nervenschwäche, welche nach der Kriebelkrankheit zurückgeblieben war und besonders die Augen ergriffen hatte.

Cicuta virosa erwies sich auch sehr hülfreich.

Solanum nigrum wirkt specifisch. Auch in Fällen, wo sich die Krankheit durch Traurigkeit, Angst, Stupor, Unruhe äussert, von Magendrücken und eigenthümlichen Krämpfen und Convulsionen begleitet. Unausstehliches Kriebeln in den Extremitäten, von Händen und Füssen ausgehend, Steifigkeit der Glieder mit leichten Zuckungen. — Auch bei Pressen in der Brust und starker Auftreibung des Unterleibes.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf urn:nbn:de:hbz:061:2-147643-p0222-6 DFG